

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Mai 2013

In stillem Gedenken an Dave Hunt, 1926-2013 – Gründer des The Berean Call

Der Wächter des Herrn

T.A. McMahon

Menschensohn, ich habe dich dem Hause Israel zum Wächter gesetzt; und du sollst das Wort aus meinem Munde hören und sie von meinetwegen warnen. – Hesekiel 3,17

Ich war fantastisch gesegnet, 35 Jahr mit Dave Hunt zusammen zu arbeiten. Nur jene, die Dave persönlich gekannt haben, können wirklich verstehen, wie wunderbar privilegiert ich gewesen bin. Es begann an dem Tag, als ein christlicher Filmemacher mich zu ihm nach Hause brachte. Nur ein paar Monate zuvor war ich als Drehbuchautor für die Produktion des James Michener Romans *Caravans* an Ort und Stelle im Iran. Nach meiner Rückkehr in die USA geschah jedoch etwas zeitlich und ewig viel Bedeutsameres: Ich wurde wiedergeborener Christ.

Ich betete darum, was ich mit meinem neuen Leben in Christus tun sollte, als der Herr mich zu Dave leitete. Der Auslöser war ein Drehbuch, das Dave schreiben lassen wollte, und das auf einer fiktiven Geschichte beruhte, die er entwickelte. Ich las den Entwurf seiner Erzählung und sagte ihm – mit Bedauern – ich hätte praktisch keine Ahnung vom biblischen Christentum, obgleich ich wüsste, wie man Drehbücher schreibt. Ich war sicher, diese Unkenntnis würde mich in hohem Maße daran hindern, seine Geschichte als Drehbuch zu verarbeiten. Ich war unendlich dankbar, als er sagte, wenn ich nichts gegen eine Zusammenarbeit hätte, könnte er soweit erforderlich den biblischen Beitrag liefern. Ich war zu neu im Glauben um „Preis den Herrn“ zu rufen, aber ich weiß, dass mir etwas Ähnliches durch den Kopf ging. Zu dieser Zeit hatte ich keine Vorstellung, was eine „Berufung“ oder die biblische Gabe der Hilfe war, aber irgendwie wusste ich im Herzen, dass ich Dave bei dem helfen sollte, was Gott ihm ans Herz gelegt hatte. Als ich mich mit dem frommsten Mann, den ich je gekannt hatte, zusammensetzte, war das der Anfang von dreieinhalb Jahrzehnten des Lernens und Auslebens der Schriften. Und ich lernte ihn ziemlich gut kennen.

Die ersten dreißig Jahre meines Lebens, bevor ich das biblische Evangelium kennenlernte und daran zu meiner Rettung glaubte, war ich römischer Katholik. Durch das Zeugnis junger Evangelikaler wurde mir aus der Bibel gezeigt, dass Christus die volle Strafe für meine Sünden bezahlt hatte und dass ich die Gabe des ewigen Lebens empfangen könnte, wenn ich einfach meine eigene Sünde anerkannte und Seine Vergebung durch Glauben alleine empfing. Dies tat ich also, obgleich mir die meisten der anderen Lehren in der Bibel noch ziemlich wenig bekannt waren. Als ich anfang, mit Dave zu arbeiten, fing auch meine Schulung in den Schriften an. „Schulung“ mag nicht die beste Wortwahl sein, weil Dave nie einen akademischen Ansatz für meine biblische Ausbildung wählte. Am Anfang waren es vor allem meine Fragen über irgendwas, das er gesagt oder geschrieben hatte. Seine Reaktion bestand darin, mich beständig zur Bibel zu dirigieren: „Hier ist die Stelle, Tom. Lies sie selbst!“ Später wurde das reduziert zu: „Sei ein Beröer! Überprüfe es.“

Obleich Dave Gelehrsamkeit respektierte, glaubte er fest an und befürwortete die Vertrautheit mit dem Wort Gottes. Ich traf nie jemanden, der die Schrift inniger kannte. Das mag für manchen nichts Großes sein, aber es ist riesig, wenn man erkennt, dass die Schrift selbst der beste Ausleger der Schrift ist. Zu sagen, die Bibel erkläre sich selbst, ist keine Übertreibung. Den ganzen Ratschluss Gottes zu kennen ist entscheidend, wenn wir ihn verstehen wollen. Oft tadelte Jesus die Religionsführer und sogar Seine eigenen Jüngern, wenn sie nicht wussten, was die Schrift lehrte. Daves wertvollste Lektion für mich, die er mir beständig über die Jahre durch sein Vorbild lehrte, bestand darin, seine Liebe für Gottes Wort zu sehen, wie er darin sorgfältig las, und dann ihn zu beobachten, wie er es tatsächlich auslebte.

Die andere Sache, die mich bei Dave am meisten beeindruckte, war die Demut und Güte, mit der er religiöse Kontroversen handhabte. Solche Auseinandersetzungen waren für mich, der als Katholik aufwuchs, fremd – nicht dass sie in der Kirche von Rom nicht existierten, aber die Streitfragen wurden selten, wenn überhaupt diskutiert. Man erkannte bloß an, manche Katholiken seien liberaler als andere und nicht jeder stimme der Verhütung und bestimmten anderen Dogmen der Kirche zu. Ich lernte sehr rasch, dass dies unter Evangelikalen definitiv nicht der Fall war, besonders in meiner Verbindung mit „dem Mann der Kontroversen“, Dave Hunt! Ich meine, ein Grund, warum Kontroversen unter Evangelikalen stärker ausgeprägt sind, liegt darin, dass sie traditionell die Schrift als die Autorität für ihre Glaubensansichten und Praktiken angesehen haben. Wenn Lehren aufkommen, die im Widerspruch zu Gottes Wort stehen, schaffen sie Spaltungen unter denen, die bekunden, bibelgläubige Christen zu sein – oft eher feindliche Spaltungen.

Wenn ich einigen evangelikalischen Bekannten früh in meiner Beziehung zu ihm erzählte, ich arbeite mit Dave Hunt zusammen, war ich überrascht, dass sie ernsthafte Vorbehalte über meine Verbindung zu ihm hatten. Wenn ich sie bat, mir einige Gründe

zu nennen, warum Dave so kontrovers war, konnten sie es nicht wirklich sagen. Die meisten der betroffenen Leute kannten Dave nicht persönlich noch hatten sie seine Bücher gelesen oder ihn reden hören. Das war für mich ein Rätsel, was noch deutlicher wurde, als ich das Privileg hatte, ihm bei der *Verführung der Christenheit* zu helfen (obgleich er meine Beiträge kaum benötigte). Dennoch war der Gesichtspunkt der Kontroversen kaum komplex. Eine Lehre entspricht entweder der Schrift oder nicht. Wenn sie es nicht tut, erhebt die Spaltung ihr hässliches Haupt (Apostelgeschichte 16,17).

Die *Verführung der Christenheit* entstand hauptsächlich aufgrund von Reaktionen auf zwei vorausgehende Bücher Daves, *The Cult Explosion* und *The God Makers* (geschrieben zusammen mit Ed Decker). Obgleich jene Bücher, wie auch die Dokumentarfilme mit demselben Titel, bei denen ich mitarbeitete, die unbiblischen Lehren und Praktiken zahlreicher *Kulte* adressierten, gab es unerwartete und sogar schockierende Reaktionen von Gläubigen, die jene Bücher gelesen und jene Filme gesehen hatten. Diese konservativen Evangelikalen und Charismatiker merkten langsam, dass einige der okkulten Lehren, die wir herausgestellt hatten, in ihren eigenen Kirchen gelehrt wurden! Dies war leicht zu beweisen, doch was noch beunruhigender war, christliche Buchläden waren voll von zahlreichen Titeln, die solche okkulten Praktiken beförderten. Viele von ihnen wurden von den „Glaubensheilung“ Diensten unterstützt, die bei den empirisch getriebenen Charismatikern und Pfingstlern populär waren und die Überzeugung beinhalteten, Christen seien „kleine Götter unter Gott“. Sogar konservative Evangelikale verstrickten sich überdies unter dem Deckmantel der Psychotherapie in Techniken wie okkulte Visualisierung. Wir entdeckten, dass diese Beispiele nicht bloß die Spitze des Eisberges falscher Lehren waren, sondern dass sie auch im Stauwasser der Kirche trieben. Wir waren der Ansicht, wir hätten keine Wahl, als die Streitfragen vor die Kirche insgesamt zu bringen.

Die *Verführung* wurde ein Bestseller, aber leider aus den falschen Gründen – Kontroverse. Es war vielleicht das erste Buch von einem etablierten christlichen Verlag, das Namen von hochsichtbaren christlichen Führern nannte und ihre falschen Lehren dokumentierte. Dave machte in der Einleitung deutlich, das Buch sei keine Anklage von Individuen, sondern sei eher geschrieben, um sie und jene, die ihre Werke lasen, vor der unbiblischen Natur einiger ihrer Lehren zu warnen, die in vielen Fällen unabsichtlich und in Unkenntnis befördert wurden. Das machte dennoch *Verführung* ziemlich kontrovers.

Viele Pastoren trugen zur Kontroverse bei, indem sie das Buch von ihren Kanzeln aus verdamnten und ihre Gemeinschaften warnten, es zu lesen. Obgleich ich zu dieser Zeit mit Dave ein halbes Dutzend Jahre gearbeitet hatte, war ich auf das, was passierte, nicht vorbereitet. Die Zahl von Leuten, die mich persönlich zur Rede stellten, weil ich daran beteiligt war, war Angst einflößend, um das Mindeste zu sagen. Dave sagte mir, ich solle ihnen antworten, wir seien mehr als willens, alles Mögliche in dem Buch zu korrigieren, das falsch oder nicht schriftgetreu war. Als ich dies dann sagte, war ich schockiert über die überwältigende Anzahl von Kritikern, die kühn erklärten, sie hätten das Buch nicht gelesen und würden es auch nicht tun.

Auf der anderen Seite hatte *Die Verführung der Christenheit* Auswirkungen auf das Leben Hunderttausender Gläubiger. Wir erhalten sogar nach Jahrzehnten immer noch die Zuschriften von zahllosen Personen, deren Leben sich aufgrund des Einflusses dieses Buchs veränderte und den Schriften folgend erneuerte. Die denkwürdigste kam von einem Gefangenen in der Todeszelle. Er hatte sein Leben dem Fürbittgebet gewidmet, bis er ein Word/Faith positives Bekenntnisbuch zu lesen anfang. Er glaubte der Lüge, sein Glaube sei der Schlüssel dafür, aus seiner Lage befreit zu werden. Er begann, seine Freilassung aus dem Gefängnis beständig zu bekennen. Er schrieb uns, er hätte seinen einst fruchtbringenden Fürbittgebet Dienst zerstört, indem er sich der Mindscience Korruption des wahren, biblischen Gebets zugewandt hatte. Erst als der Wagen mit Gefängnisbüchern mit einer benutzten Ausgabe von *Verführung* vorbeikam, wurden seine Augen geöffnet. Er sagte, der Herr habe unser Buch verwendet, „ihn zu befreien“ aus der eigennützigen Bindung an die falschen Glaubenslehren, und habe dann seinen Dienst wiederhergestellt, für andere zu beten.

Obgleich Mengen gesegnet wurden, traf dies für einige der in *Verführung* erwähnten Religionsführer nicht zu. Auf ihre Einladung hin trafen Dave und ich einige wenige von ihnen, um zu diskutieren, warum sie einbezogen waren und was unsere Bedenken waren. Nicht alle Treffen verliefen herzlich. Manche nannten ihn spalterisch und beschuldigten ihn, die „Gesalbten Gottes“ zu beschädigen. Ein anderer beschwerte sich, er sei „ein Mörder“, weil er Christen von der psychologischen Therapie abbringe. Andere stimmten mit Lippenbekenntnissen Daves Erklärungen zu, aber nur ein Führer korrigierte tatsächlich, was er geschrieben hatte. In der ganzen Zeit war Dave höflich aber bestimmt in seiner Standhaftigkeit über das, was die Bibel lehrte. Ich spielte bei diesen Treffen nur das Mäuschen, aber ich lernte, wie ein frommer Mann jemanden korrigiert. Bis dahin kam das dem am nächsten, was Paulus dem Timotheus als Ermahnung mitgab, wie man mit einem Bruder im Irrtum umgehen soll (2 Timotheus 2,24-26).

Wer einige von Daves Bücher gelesen hatte, ihn aber nicht persönlich kannte und ihn nie hatte reden hören, war nur den geschriebenen Worten seiner leidenschaftlichen Hingabe für die Wahrheit der Schrift und seiner Leidenschaft für gesunde Lehre ausgesetzt. Zu oft übersehen viele Leute das Mitgefühl und das Herz des Mannes, dessen Werke sie lesen. Wir beim TBC erkannten dieses Problem, als Zuhörer uns mitteilten, sie fühlten wirklich, sie hätten Dave im Lauf der Jahre, wo wir zusammen Radio gemacht haben, besser kennengelernt. Obgleich das Programm zuvor aufgezeichnet wurde, fühlte es sich wie live an, weil Dave unser Thema nicht im Vorfeld erhielt, so dass seine Reaktionen immer spontan und lebendig waren, besonders hinsichtlich der neuesten unerhörten Sache, die die Christenheit infizierte, welche ich ihm präsentieren würde. Manche Dinge würden ihn „aus dem Häuschen“ unseres Aufnahmestudios bringen, sehr zum Vergnügen unserer Zuhörer.

Ohne jeden Zweifel sind alle Kinder Gottes wunderbar einzigartig; es gibt wohl keine zwei gleiche. Deshalb kann ich mit Zuversicht sagen, es wird nie einen anderen Dave Hunt geben. Seine Güte und Bescheidenheit waren allen, die ihn trafen, offen-

sichtlich. Er war gedanklich brilliant. Sein Gedächtnis war einzigartig im Vergleich zu allen, die ich erlebte. Er konnte ganze Bücher der Bibel zitieren, Gedichte, die anscheinend tagelang weitergingen (von denen er viele schrieb), und wenig bekannte Strophen, die wenige auch nur als Teil von ansonsten vertrauten Kirchenliedern erkannten. Wenn jemand beim Essen mit Dave einen Witz erzählte, konnte er mit einer Nonstop Litanei von Witzen weitermachen, die anscheinend endlos war. Sein Sinn für Humor trat jenen wunderbar entgegen, die ihn als einen „engherzigen Häresie Jäger“ charakterisierten. Obgleich er üblicherweise nicht Humor von der Kanzel förderte, fing er manchmal mit Geschichten an, die ihn selbst zur Zielscheibe seiner eigenen Witze machten. Das war immer äußerst wirksam, weil es wenige Versammlungen erwarteten. Er war nicht nur humorvoll, sondern er war der positivste, fröhlichste Typ, den ich kannte. Bestimmt konnte er von Kummer überwältigt werden, doch sah ich ihn nie deprimiert.

Wer mich persönlich kennt, weiß, dass ich gerne angle. Das trifft auch auf Dave zu. Unsere Wanderungen über der Baumgrenze in der Hochsierra auf der Suche nach der schwer fassbaren goldenen Forelle waren unglaublich und absolut erquickend. Dave war Experte im Fliegenfischen. Die Bergabenteuer, die ich mit ihm hatte, zusammen mit vielen anderen Geschichten, würden Bände füllen. Wenn es eine Rivalität zwischen uns gab, ging es nur darum, wer der beste Lagerkoch war; der Geburtstagskuchen meiner Frau, der überm Lagerfeuer gebacken wurde, erledigte für mich diese Streitfrage. Dave war beeindruckt – aber nicht notwendigerweise überzeugt!

Die Berichte, die er nach der Rückkehr von seinen Vortragsreisen erzählte, waren jedoch die „Lieblingsgeschichten von Dave“ bei der TBC Belegschaft. Er erzählte uns sachlich, er könne die Existenz Gottes durch die Leute beweisen, die der Herr auf seinen zahlreichen Flügen neben ihn platzierte – Leute, die für Daves Zeugnis vorbereitet und bereit schienen. Wenn jemand skeptisch hinsichtlich der „göttlichen Verabredungen“ war, brauchte es nur ein paar Beispiele von Dave, um sie vom Gegenteil zu überzeugen. Ich war nie skeptisch, aber mein Vertrauen in seine Berichte erhielt durch mehrere persönliche Erfahrungen große Verstärkung. Als ein Beispiel, wir waren gerade in ein Flugzeug gekommen und bemerkten, dass auf einem unserer beiden zugewiesenen Sitze (mit größerem Fußraum) ein Marinekorporal saß. Da jemand in meiner Größe keinen extra Fußraum zu seiner Bequemlichkeit benötigt, baten wir den Marineangehörigen nicht, woanders hinzugehen, und Dave setzte sich neben ihn. Dave lernte bei ihrer ausführlichen Unterhaltung, dass der Marineangehörige auf dem Weg zu einer Heidenkonferenz mit Festival war. Der junge Mann hörte begierig zu, während er eine Ausbildung in Theologie sowie dem Trugschluss des Heidentums erhielt. Was ist die Wahrscheinlichkeit, dass solch eine Situation per Zufall eintritt? Göttliche Verabredungen passierten Dave nicht nur zufällig, sondern sie passierten regelmäßig.

Nochmal, es wird nie einen anderen Wächter des Herrn geben wie Dave Hunt. Die Frage, die viele im Sinn haben, lautet nun, „was ist das nächste für TBC und den Kumpan des Wächters“ (der zutiefst seinen besten Freund im Herrn vermissen wird)? Wie früher bekundet glaube ich, dass meine Berufung für mehr als drei Jahrzehnte war, einfach Dave dabei zu helfen, wozu Gott ihn berufen hatte. Nun da Dave beim Herrn ist, hat sich meine Berufung meiner Ansicht nach dahin verschoben, die Integrität dessen, was Dave produziert hat, zu bewahren und durch die Gnade Gottes seine Bücher, Artikel, Predigten, Videos und Audiomaterialien zur nächsten Generation von Gläubigen zu bringen. Im Einklang mit dem Erbe, das uns Dave hinterlassen hat, ein Vermächtnis, das auf das Wort Gottes zentriert ist, werden wir bestimmt neue Streitfragen behandeln, so wie sie aufkommen, die den Leib Christi nachteilig beeinflussen. Deshalb begehren wir aufrichtig Ihre Gebete, Gott möge uns in die Lage versetzen, den Kurs beizubehalten, auf den Er Dave leitete. Wir sind gesegnet und privilegiert, dieses Werk weiterzuführen. **TBC**

In Gedenken an Dave

Ich liebe den Herrn

Dies ist eine Niederschrift von Dave Hunts Schlussvortrag bei unserer TBC Konferenz 2008. Sie wurde hinsichtlich Platz und Lesbarkeit bearbeitet. In der Audioversion des Rundbriefes in diesem Monat können Sie den ganzen Vortrag hören.

Wir befinden uns in einer kosmischen Schlacht. Dies ist ein Geheimnis. Wie könnte es eine Schlacht zwischen Gott und Satan geben? Ist Gott nicht viel stärker als Satan? Es hängt davon ab, was sie unter „stark“ verstehen.

Gott zieht die Menschen durch Liebe zu Sich, Satan durch Täuschung. Es gibt so viele Geheimnisse, dass es für uns unbegreiflich ist. In Offenbarung 5,1-6 steht: „Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? Und niemand, weder im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen noch hineinzublicken. Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und zu lesen, noch auch hineinzublicken. Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen! [Und ich drehte mich um diesen Löwen zu sehen] Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet.“

In Offenbarung 22,1: „Und er zeigte mir einen reinen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der ausging vom Thron Gottes und des Lammes.“ Ich denke, sie wissen, dies ist kein H₂O. Die Bibel verwendet Metaphern. Wenn sie das Brot

und den Kelch in Gedenken an Christus nehmen, dann ist dies nicht Sein Leib und Blut. Es ist ein Symbol, und wir tun dies in *Gedenken* an Ihn.

„In der Mitte zwischen ihrer Straße und dem Strom, von dieser und von jener Seite aus, [war] der Baum des Lebens...“ (Vers 2). Adam und Eva wurden aus dem Garten Eden hinausgeworfen, damit sie nicht vom Baum des Lebens essen und ewig leben würden. Und nun, hier ist er! Ich weiß nicht, ob es derselbe ist – ich glaube fast, er ist es. „...der Baum des Lebens, der zwölfmal Früchte trägt...“ Ich verstehe dies nicht. Wir sind in verherrlichten Auferstehungsleibern. Dies ist in der Ewigkeit. Wir sprechen in geheimnisvoller Sprache hier, aber es ist etwas, was Gott uns offenbaren möchte. „...der zwölfmal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt, jeweils eine; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker.

Warum benötigen wir Heilung? Ich verstehe es nicht, aber unser Hauptaugenmerk ist der Herr. „Und es wird keinen Fluch mehr geben; und *der Thron Gottes und des Lammes* wird in ihr sein, und seine Knechte werden ihm dienen“ (Vers 3). Somit ist der Thron Gottes bis zum äußersten Ende der Thron Gottes und des Lammes. Und der Löwe aus dem Stamm Juda ist das Lamm, und Er ist dort als ob Er gerade geschlachtet worden wäre.

Wir sprachen über die kosmische Schlacht, die ausgefochten wird. Es geht um die Kontrolle des Universums! Warum muss Gott mit Satan immer noch um die Kontrolle des Universums kämpfen? Dies ist keine Schlacht wie in Krieg der Sterne mit Massenvernichtungswaffen. Es ist etwas Tieferes als das. Offenbarung 12,7: „Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften.“

Die Bibel sagt so viel mit wenigen Worten. Warum findet man wohl überall Drachen – im ganzen Osten, auf den Tempeln und so weiter? Warum findet man Schlangen? Satan liebt es, ein Drache genannt zu werden. Er schämt sich nicht, als Schlange bezeichnet zu werden. Er liebt es, die Schlange zu sein!

„Und der Drache und seine Engel kämpften; aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden“ (Offenbarung 12,7-8).

Preis Gott! „Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt...“ (Vers 9). Er ist der Täuscher. Er täuscht die ganze Welt! „...er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht“ (Verse 9-10).

Wir sehen diesen „Verkläger“ im Buch Hiob. Die Söhne Gottes erscheinen vor Gott und die Schrift sagt, „und unter ihnen kam auch der Satan“. Immer noch hat der Satan Zugang zu Gott, und er hat Autorität.

Dann richtet sich der Fokus auf uns, weil wir in dieser Schlacht eine sehr bedeutende Rolle zu spielen haben. Dies ist eine Schlacht um die Seele, das Herz und den Verstand des Menschen. Und was ist unser Teil? „Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod“ (Offenbarung 12,11). Satan versteht es immer noch nicht. Schaut, was er der Menschheit anbietet: „Folgt mir, und ihr könnt alle den freien Sex haben, den ihr wollt und all die Drogen – alles! Wie könnten sie dem widerstehen?“ Ich denke an das Gedicht „On the King's Highway“:

Es war auf der Straße des Königs vor fast einem Jahrhundert
Wo ein Prediger stand, obgleich von nobler Herkunft,
Und erzählte den Gefallenen und Niedrigen,
Von der Liebe eines Retters und einem Heim droben
Und Frieden und Freude, die sie alle kennen können,
Während langsam durch die Menge eine stolze Dame
Ihren vergoldeten Pferdewagen fuhr.

„Macht Platz!“ rief der hochmütige Vorreiter.
„Ihr blockiert die Straße des Königs.
Unsere Dame ist spät dran und ihre Majestäten warten.
Macht Platz da, gute Leute, bitte.“

Aber der Prediger hörte und seine Seele war erschüttert,
Und er rief dem Kutscher zu, „Nein!
Dies ist die Straße des Königs, aber heute bin ich da
Im Namen des Königs der Könige.“

Und dann sagt er, es gebe eine Auktion um die Seele dieser Frau und um alles, was sie hat, und er fährt fort (frei zitiert):
Ich sehe drei Bieter, die Welt steigert zuerst, dann Satan und so weiter, und sie berichten, was sie anbieten, und dann spricht der dritte Bieter:

Und was hast du anzubieten, du unbekannter Mensch der Sorgen?
Er sagt sanft, „Mein Blut wurde vergossen, um sie zu meinem Eigentum zu erwerben.“

Um das Grab zu besiegen und ihre Seele zu retten, trat ich die Weinpresse alleine.“

Und dann bekehrt sie sich. Sie nimmt ihre Juwelen ab und ihr Diadem, und legt sie gewissermaßen zu Füßen des Heilands.

Satan denkt, er werde gewinnen. Schaut, was er anbietet! Aber was bietet Jesus an? „weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt heraus erwählt habe, darum hasst euch die Welt. Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“ (Johannes 15,29; Matthäus 16,24; Lukas 9,23; Markus 8,34; 10,21).

Somit kommen wir zum Höhepunkt in der ganzen Bibel. In Hiob 13,15 sagt Hiob, „Siehe, er soll mich töten - ich will auf ihn warten.“ Hiob war ein Überwinder durch das Blut des Lammes!

In 1 Johannes 4,19 lesen wir: „Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.“ Ich liebe den Herrn! Warum liebe ich Ihn? Es muss einen Grund geben, warum wir Ihn lieben. In der Tat gibt es viele Gründe! Haben sie Ihm heute erzählt, „Ich liebe dich, Herr“? Sie sollten es Ihm immer wieder sagen.

Ich sage meiner Frau jeden Tag, „Ruth, ich liebe dich heute mehr als zuvor! Du bist schön, und ich liebe dich so sehr!“ Sie sollten es ihrer Frau, ihrem Gatten sagen, aber besonders müssen wir es dem Herrn sagen.

Das ist tatsächlich ein Gebot. Als Er gefragt wurde, „Welches ist das erste und größte Gebot?“, antwortete Jesus, „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken.... Und das zweite ist ihm vergleichbar: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Matthäus 22,37).

Wie kann es Liebe sein, wenn es geboten wird? Wir haben einige dieser Atheisten erwähnt, Christopher Hitchens, sehr brilliant, jüdisch, als Christ aufgewachsen, der wirklich in liebevoller Weise von seinem Sonntagsschullehrer damals spricht. Aber er hasst den Herrn. Und dies ist eines der Dinge, die er sagen würde: Er nennt Gott „diesen himmlischen Diktator da oben“. Er sagt, „Wir müssen ihn lieben, aber zur selben Zeit, sollen wir ihn fürchten. Nun, wie wollen sie das lösen?“

Nun, er versteht es nicht.

Wie kann Liebe geboten werden? „Wer mich liebt, hält meine Gebote.“ Ich liebe Psalm 27, einen Psalm Davids. David schreibt, „Eines erbitte ich von dem HERRN, nach diesem will ich trachten: dass ich bleiben darf im Haus des HERRN mein ganzes Leben lang, um die Lieblichkeit des HERRN zu schauen....“

Was weiß ich von der Lieblichkeit [Schönheit] des Herrn? Ich denke darüber viel nach. „...um die Lieblichkeit des HERRN zu schauen und [ihn] zu suchen in seinem Tempel.“

Warum liebe ich Ihn? Er ist schön! Denken sie an Paulus Gebet in Epheser 1? Es ist sehr kraftvoll. Paulus sagt uns in Vers 15-16: „Darum lasse auch ich... nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu gedenken“. In Vers 17 betet er, „dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch [den] Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst“.

Und der Psalmist, die Apostel rufen aus „Oh dass ich ihn *kennen* möge!“ Und sie wissen, was uns davon abhält, Ihn zu kennen? Und wie Er zu sein? Johannes gibt uns dies in 1 Johannes 3: „wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“ Nun sehen wir wie durch ein dunkles Glas.... Ich rufe manchmal, „Herr, ich kenne Dich nicht einmal! Ich wünsche, ich würde Dich besser kennen!“ Es steht jenseits unserer Fähigkeit, aber eines Tages, wenn der Schleier entfernt ist, wird die Blindheit unserer Herzen und Augen weg sein. Plötzlich werden wir sehen! *Dies ist Jesus, wie Er wirklich ist!* Und das wird uns verändern.

Paulus sagt also „...erleuchtete Augen eures Verständnisses....“ Wir brauchen Verständnis. In Matthäus 13 geht der Sämann aus zu säen. Die erste Saat fällt auf den Weg, erinnern sie sich? Und die Vögel des Himmels kommen und fressen sie auf. Die Jünger verstehen das Gleichnis überhaupt nicht. Sie sagen, „Herr sage uns, was dies bedeutet? Und was ist mit diesen Vögeln, die die Saat aufpicken?“

Und Jesus sagt, „So oft jemand das Wort vom Reich hört und nicht *verstehen*...“ Wir versuchen nicht, den Leuten bloß etwas einzureden. Sie müssen *verstehen*, in was sie hineinkommen. Jesus sagte dies: „Nimm dein Kreuz auf und folge mir nach.“ Er sagt uns, dies ist kein schöner Ausflug, den wir machen. Es wird eine beschwerliche Reise sein, eine enge Pforte, ein schmaler Pfad.“

Er möchte, dass wir *verstehen*. Also sagt Er, „So oft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht, kommt der Böse und raubt das, was in sein Herz gesät ist.“ Wir müssen die Leute dazu bringen, es zu verstehen!

Das ist das Gebet Paulus: „erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist...“ Wir haben ein Erbe. Wir haben ein Erbe in Ihm. Es wird für alle Ewigkeit herrlich sein.

Aber in Epheser 1,19-20 schreibt Paulus: „was auch die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke....“

Was ist ihrer Meinung nach der großartigste Ausdruck, die größte Demonstration von Gottes Macht? „Wenn ich deinen Himmel betrachte, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast“? Oder wenn wir singen, „Wie groß bist Du“? Nein. Was ist es denn? „...gemäß der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. *Die hat er wirksam werden lassen in dem Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten setzte* in den himmlischen [Regionen]...“

Ich kann dies nicht ergründen, aber ich bekomme eine gewisse Ahnung davon. Dies ist die größte Demonstration der Macht Gottes – dass Er Sünder retten konnte, jene, die Ihn hassen; dass Christus für sie sterben würde und dass Er irgendwie die Strafe bezahlen würde. Ich habe das mit Philosophen diskutiert. Es ist nicht gerecht! Der unschuldige Mensch wird für den Schuldigen bestraft! Und das bringt Vergebung? Wie kann der Unschuldige für die Sünden des Schuldigen bezahlen? Es ist nicht gerecht. Wie kann das etwas für Gott tun – oder für irgendjemand?

Paulus sagt uns in Galater 2,20: „Ich bin mit Christus gekreuzigt.“ Nicht nur Christus starb. *Wir starben in Ihm*. Ich weiß nicht, wie Gott das löst, aber haben wir es nicht erfahren? Ich weiß, dass etwas mit mir geschah.

Er tat etwas, das uns verwandelte, etwas, was Satan nicht versteht. Wir wurden wiedergeboren durch Glauben an Christus, als wir Ihn als unseren Retter annahmen und wir erkannten, dass Er für uns starb – an unserer Stelle! Das bewirkt etwas.

„...die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung... die hat er wirksam werden lassen in dem Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten setzte... hoch über jedes Fürstentum und jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in dieser Weltzeit, sondern auch in der zukünftigen; und er hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt“ (Epheser 1,19-23). Das hat Gott bewerkstelligt. Satan versteht es bis heute nicht und wird es wahrscheinlich nie – aber er wird sich den Folgen davon gegenübersehen.

Ich muss ein paar Worte über den Islam sagen, weil er überall wächst. Lasst mich ihnen nur eine Gegenüberstellung geben: „*La Ilaha Ila Allah, Muhammad rasulu Allah*“ – „Es gibt keinen Gott außer Allah, und Mohammed ist sein Prophet.“ Entweder man wiederholt dies oder man wird geköpft, wo immer sie es tun können. Und es ist ihnen egal – man muss es nicht einmal glauben! Das ist eines der Dinge, worüber der Islam jubelt; „Wiederhole einfach die Worte, das ist alles, was Allah will.“

Was dagegen sagt die Bibel? „Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen *Herzen*“ (5 Mose 6,5; Matthäus 22,37), und „Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennt...“ (Römer 10,9).

Laut Islam, „Wenn du Allah und Mohammed mit deinem Mund bekennt – dies ist in Ordnung.“

Aber die Bibel sagt uns, „Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennt und *in deinem Herzen glaubst*, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat...“ Sie erinnern sich, was Jesus sagte? Er zitierte aus dem Alten Testament – wo Gott zu Israel spricht: „Dieses Volk naht sich zu mir mit seinem Mund und ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir. Vergeblich aber verehren sie mich.“

Islam wird mit dem Schwert verbreitet. Ich zitiere sie manchmal im Spaß, „Islam ist Friede. Und wenn du das abstreitest, werden wir dich töten, um es zu beweisen!“ Ich wünsche, ich könnte mit Moslems vernünftig reden. Sind sie überzeugt?

Die Leute sprachen früher über „Mussehen“, aber heute denken wir nicht einmal mehr daran. Sie ziehen nicht ihre Braut am Haar zum Altar mit der Waffe in einer Hand und sagen, „Willst du mich heiraten und mir versprechen, mich zu lieben!“ So geht es nicht. Sie haben nicht ihr Herz gewonnen und Gott wird uns nicht durch Drohungen in den Himmel bringen, sondern durch Liebe.

Diese Schlacht wird durch Liebe gewonnen. Ich denke an das Kirchenlied, „O the deep, deep love of Jesus...“. Es ist ein Geheimnis. „Ich bin mit Christus gekreuzigt.“ Etwas geschah, als ich Jesus begegnete. Ich wurde durch den Geist wiedergeboren.

Und Er hat uns etwas versprochen. Wir lesen es in Epheser 1 – Paulus betet, diese Leute mögen *die Hoffnung Seiner Berufung* kennen. 1 Petrus 5,10 sagt uns, was die Hoffnung Seiner Berufung ist: „Der Gott aller Gnade aber, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, er selbst möge euch, nachdem ihr eine kurze Zeit gelitten habt, völlig zubereiten, festigen, stärken, gründen...“ Also hat uns der Gott aller Gnade zu Seiner ewigen Herrlichkeit berufen!

Der Atheismus dagegen ist Materialismus. Es gibt nichts als Materie. Francis Crick, Atheist, Mitentdecker des DNS Alphabets, sagte: „Sie, Ihre Freuden, Ihre Sorgen, Ihre Erinnerungen, Ihre Bestrebungen, Ihr Sinn für persönliche Identität und freien Willen sind tatsächlich nicht mehr als das Verhalten einer riesigen Ansammlung von Nervenzellen und der damit verbundenen Moleküle.“ Ist es nicht wundervoll, wenn man dies weiß! Es ist bedeutungslos! Es ist hoffnungslos! Welche Hoffnung bietet ein Atheist? Nach ihrer Aussage ist es im schlimmsten Fall ein ruhiges Grab.

Hört, was Bertrand Russell sagt: „All die Mühe der Zeitalter, all die Hingabe, all die Inspiration, all die mittägliche Helligkeit des menschlichen Genies sind zur Auslöschung im Tod des Sonnensystems bestimmt.“ Es könnte nicht deutlicher gesagt werden. Eines Tages werden alle Träume, eines Tages werden alle gemeinsamen Bestrebungen und all die Monumente, die der Mensch gebaut hat, die Wolkenkratzer und all die Bibliotheken verglüht sein. Sie sind weg, wie Sandburgen, die in einen kosmischen Ozean des absoluten Nichts gewaschen wurden. Welche Rolle spielte es alles?

Also muss man den Atheist fragen: „Richard Dawkins, warum arbeiten Sie so hart? Warum schreiben Sie so viele Bücher? Sie werden alle verbrannt werden. Warum kämpfen Sie darum, etwas länger am Leben zu bleiben, damit Sie ein paar mehr Worte zum Ruhme der Moleküle niederschreiben können?“

Und als „Sagan, the Pagan [Heide]“ in die Gegenwart des Kosmos gelangte, frohlockte er, „Oh! Der *Kosmos*! Wollen sie wissen, wer sie sind? Warum sie Stickstoff, warum sie Wasserstoffatome in ihrem Körper haben, die einst Teil eines entfernten Sternensystems waren, und sie sind in ihrem Körper! Und eines Tages werden einige der Moleküle ihres Körpers draußen in einem anderen Sternensystem sein....“ Ich denke, das ist als Stolz verkleideter Irrsinn, und sie alle haben eine gute Dosis davon erhalten.

Schaut im Gegensatz auf Wernher von Braun, den deutschen Weltraumwissenschaftler, Begründer und früheren Direktor des NASA Raumflugzentrums. Er war immer gern bereit, Zeugnis zu geben. Hört, was er sagte: „Die bemannte Raumfahrt hat eine winzige Tür geöffnet, um die ehrfurchtgebietenden Weiten des Weltraumes zu sehen. Ein Ausblick durch dieses Schlüsselloch auf die riesigen Geheimnisse des Universums sollte unseren Glauben an die Gewissheit seines Schöpfers nur befestigen. Ich kann einen Wissenschaftler nicht verstehen, der nicht die Gegenwart einer übergeordneten Vernunft hinter der Existenz des Universums anerkennt.“

Die ersten Apolloastronauten, die den Mond umkreisten, sandten eine Botschaft zum Planeten Erde: „Wir haben eine Botschaft für euch.“ Und sie lasen die ersten 10 Verse aus 1 Mose. „Im Anfang schuf Gott....“

Erinnern sie sich an die erste Nahrung, die auf dem Mond konsumiert wurde? Es war Brot und Wein des Abendmahls! Atheisten sagen, „Kein Wissenschaftler glaubt an Gott.“ Doch diese Männer waren Wissenschaftler.

Gott wird verherrlicht und der arme Atheist versteht nicht, dass Er etwas Wundervolles für jene hat, die Ihn lieben: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben“ (1 Korinther 2,9).

Hört auf die Hoffnungslosigkeit des Atheisten Sam Harris: „Zig Milliarden Zuschauer verschieden in die wachsende Dunkelheit eines Universums, das verdammt ist, ein galaktischer Friedhof zu werden.“ Das ist, was sie erwarten müssen. Diese Grabinschrift wird im Voraus für alles verkündet, was Bertrand Russel schrieb, alles was Dawkins je tat oder schrieb, warum also beharren sie darauf, „Ich möchte dich zum Atheismus bekehren! Ich will, dass du Gott hasst. Und ich will, dass dir diese schöne Zukunft bevorsteht. Welch eine Hoffnung geben wir dir!“ Eine so große Anstrengung aufzuwenden, um das Leben zu verlängern, bloß um den Tod für eine kurze Weile länger hinauszuzögern, um bedeutungslose Aufzeichnungen von der eigenen Existenz hier zu hinterlassen. Aber es gibt keine Aufzeichnung. Nichts wird von all den stolzen Strukturen übrigbleiben, die der Mensch gebaut hat.

Richard Dawkins schreibt: „Wir sind unglaublich glücklich. Wie kurz auch unsere Zeit in der Sonne, wenn wir eine Sekunde davon verschwenden, oder uns beklagen, könnte dies nicht als herzlose Beleidigung für jene ungeborenen Trillionen angesehen werden, denen überhaupt nie Leben angeboten wurde?“ Er spricht von jenen, die anscheinend nicht an die richtige Stelle im Genpool kamen, und verworfen wurden. Den Lebenden sagt er faktisch: „Sie haben in der Lotterie gewonnen! Und hier sind sie. Ihre Gene brachten sie hierher.“ Er sagt auch: „Das Wissen, dass wir nur ein Leben haben, sollte es umso kostbarer machen. Die atheistische Sichtweise ist lebensbejahend und lebensverbessernd.“

Wir sagen es aber etwas anders:

Nur ein Leben; bald ist es vorbei
Nur was für Christus ist getan, wird bleiben.

Weil wir etwas Bleibendes haben, sie aber nichts Vergleichbares, sagt Daniel uns: „[Wir] werden leuchten wie der Glanz der Himmelsausdehnung.“

„Ich liebe den HERRN, denn er hat erhört meine Stimme... mein Leben lang“ (Psalm 116,1-2). Und in der Ewigkeit werden wir Ihn preisen. In 1 Johannes 4,4-8 lesen wir: „Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist. Sie sind aus der Welt; darum reden sie von der Welt, und die Welt hört auf sie. Wir sind aus Gott. Wer Gott erkennt, hört auf uns; wer nicht aus Gott ist, hört nicht auf uns. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums. Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott. Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannt; denn *Gott ist Liebe*.“

Gott ist Liebe. Dies sagt mehr als bloß „Gott liebt“. Es besagt, der eigentliche Wesensgehalt von Gottes Sein ist Liebe. Gott *ist* Liebe. Wir verstehen es nicht. Aber dann kommen wir zu Vers 19: „Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.“

Ich liebe dich Herr! Warum? Verbringen sie etwas Zeit in Seiner Gegenwart und schauen sie auf die Schönheit des Herrn. Lernen sie Ihn kennen.

Das Zeugnis von Rabi Maharaj, dem Ex-Guru findet sich in seinem Buch, *Tod eines Gurus*. Zu der Zeit wurde Rabi, ein junger Guru, von seinen Anhängern als „Gott“ verehrt. Sein Cousin Krister, der an Christus glaubte, nahm Rabi zu diesem kleinen Treffen mit. Rabi war zum Schluss gekommen, dass die Götter, die er verehrte, darauf aus waren, ihn zu töten! Krister hatte ihn zu diesem alten Gebäude gebracht, an dem die Farbe abblätterte, und Rabi dachte, er höre drinnen ein Orchester – eine

riesige Menge Leute. Sie gingen hinein, und ich denke, er sagte, dort seien etwa 15 Leute gewesen, und das Orchester war ein kleines Mädchen mit einem Tamburin! Aber er hatte nie Leute „Sonnenschein, Sonnenschein heute in meiner Seele“ singen hören.

„Nein“, sagte er, „mein Herz war von Dunkelheit erfüllt.“ Man singt nicht darüber, wie man Krishna liebt. Man singt nicht darüber, wie man Shiva, den Zerstörer, liebt. Man singt nicht über seine Liebe zu Mohammed oder Allah. Aber diese Leute – wer waren sie? Was war mit ihnen geschehen? Und welche Liebe hatten sie für diesen Gott, dem sie dienten und den sie anbeteten, und für diesen Jesus, der für sie gestorben war.

Schließlich war Rabi auf seinen Knien vor dem Prediger, der zufällig ein früherer Moslem war, ein Schullehrer. Und er musste keinen „Exorzismus“ haben. Er sagte, sobald er seinen Glauben und Vertrauen auf Jesus als den Einen gesetzt hatte, der für seine Sünden gestorben war, fuhren „Tonnen“ von dunklen Dingen aus ihm aus.

Etwas ist mit uns allen passiert. Wir lieben den Herrn. Ich liebe den Herrn, weil Er meinen Ruf hörte. Ich liebe Ihn, weil Er mich zuerst geliebt hat. Wie könnte ich Ihn nicht lieben? Ich spreche zu meinem eigenen Herzen.

Es ist erstaunlich, was Gott in unseren Herzen tun kann, wenn wir es Ihm erlauben. Es ist die neue Geburt. Wir werden von oben geboren, geboren im Geist Gottes, wenn wir der Botschaft des Evangeliums glauben.

Gerade wie die DNS aus Worten besteht, und es gibt kein Leben – kein physisches Leben – ohne Worte, gibt es auch kein geistliches Leben ohne Worte. Und sie wissen, welche es sind: 1 Petrus 1: „denn ihr seid wiedergeboren... durch das lebendige Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt.... Das ist aber das Wort, welches euch als Evangelium verkündigt worden ist.“

Warum predigen wir das Evangelium? Die Leute erfahren keine Verwandlung, wenn das Wort Gottes nicht in ihre Herzen kommt und sie nicht verstehen, wer sie in Sünde sind, oder wer Christus ist und warum Er kam, und dies dann glauben. Wir kommen nicht zu Gott wie diese stolze Dame in ihrer Kutsche mit all ihren Juwelen. Wir kommen als gebrochene Sünder, die anerkennen, dass sie schuldig sind und Christus benötigen.

Die Bibel ist so deutlich: „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Römer 6,23). Das wird Dawkins ernten. Das hat „Sagan the Pagan“ geerntet. Das hat ihm der Kosmos gegeben. Tod. Der Kosmos – schließlich sind alle tot. „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod...“, aber es ist noch schlimmer als dies. Der zweite Tod ist der Feuersee, und er wird für immer und ewig dauern. Ein ewiges Sterben, mit Bedauern und schlechtem Gewissen: „Wie konnte ich ein solcher Narr sein? Ich müsste nicht hier sein. Christus starb für mich. Er bezahlte die Strafe für meine Sünden, und ich bin hier, weil ich Ihn ablehnte.“ Keine Hoffnung....

„...aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn“ (Römer 6,23). Ich will sie daran erinnern, was eine Gabe ist. Wenn sie Vergebung empfangen wollen, wenn sie das ewige Leben von Gott empfangen wollen, müssen sie es als eine Gabe empfangen. Eine Gabe? Was bedeutet dies? Es bedeutet, man kann dafür nicht arbeiten, sie erwerben, sie verdienen. Eine Menge von Leuten versucht für die Gabe Gottes mit Kirchenmitgliedschaft, guten Taten, Bußübungen zu bezahlen – es wird nicht funktionieren. Jeder ist auf dem gleichen Niveau. Wir kommen als hoffnungslose, verlorene Sünder, für die Christus starb, und wir müssen willens sein, eine Gabe zu empfangen. Die Gnadengabe Gottes ist ewiges Leben. Wollen sie keine Gabe? Wollen sie dafür arbeiten? Wollen sie sie erwerben? Wollen sie Gott zeigen, wie gut sie sind? Und dass sie sie verdienen? Bedauere! Sie müssen dies als eine Gabe empfangen, und sie können nicht für eine Gabe bezahlen.

„Die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“ Er kann sie ihnen auf keinem anderen Weg geben, sondern nur, weil Christus die Strafe für unsere Sünden bezahlte.

Um zusammenzufassen, was hier vorgegangen ist, wir befinden uns in einer kosmischen Schlacht um das Universum, und wir haben das Ende der Geschichte gelesen: Krieg im Himmel. Satan und seine Dämonen – seine Engel – kämpfen gegen Michael und seine Engel, und Satan siegt nicht, und wird hinausgeworfen, weil der Löwe des Stammes Juda, der sie alle besiegt, das Lamm ist! Ein geschlachtetes Lamm ist auf dem Thron. Denken sie darüber nach. Sie müssen nachsinnen.

Ich liebe den Herrn, weil Er mich zuerst geliebt hat.

Ich möchte den Vater nicht vergessen, weil der Vater den Sohn gesandt hat, der Retter der Welt zu sein. Er wusste, was geschehen würde. Er wusste, Sein Sohn würde verspottet und gehasst, angespuckt und gekreuzigt werden, und sie sehen das in 1 Mose 22 so schön.

Gott ruft Abraham: „Ich will deinen einzigen Sohn, den Sohn den du liebst, töten.“ Was für ein Bild von Christus: „Der Vater sandte den Sohn...“ Der Vater gab Seinen Sohn, um der Retter der Welt zu sein. In 1 Mose sagt Isaak, „Siehe, hier ist... das Holz!“ Er war also nicht ein kleines, winziges Kind. Er trug das Feuerholz, wie Jesus das Kreuz trug. „Hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Lamm zum Brandopfer?“

Abraham erwiderte, „Gott wird für ein Lamm zum Brandopfer sorgen.“

Ich liebe diese Verse: „Und sie gingen beide miteinander.“ Abraham und sein Sohn. Es war eine gemeinsame Operation. Wir wollen Gott den Vater nicht vergessen, der Seinen Sohn gab, und Christus, der für unsere Sünden litt – sie beide gingen zusammen.

Gebet: Vater, du bist so wunderbar. Wir begreifen deine Gnade und deine Liebe nicht. Herr wir lieben dich, weil du uns zuerst geliebt hast, und hierin besteht die Liebe, nicht dass wir Gott liebten, sondern dass Er uns liebte und Seinen Sohn sandte, um die Sühne für unsere Sünden zu sein. Und du zeigst deine Liebe, Herr, indem du für unsere Sünden gestorben bist. Wer könnte es bezweifeln? Wer könnte bezweifeln, dass du uns liebst? Du hast nie gesündigt, aber du wurdest behandelt, als ob du alle Sünde der Welt wärest und du wurdest an unserer Stelle bestraft. Herr Jesus, wir lieben dich.

Wir lieben dich von ganzem Herzen. Oh Herr, vergib uns, dass wir dir dies nicht oft genug sagen. Herr, wir bitten um tieferes Verständnis. Hilf uns, dich zu kennen. Hilf uns, Verständnis zu haben. Herr, wir tasten herum. Wir sehen wie durch ein dunkles Glas. Wir verstehen so wenig, aber wir verstehen genug, um die Evangeliums Botschaft zu kennen, dass du deinen Sohn sandtest, und Er kam bereitwillig und nahm unsere Stelle ein. Und Herr Jesus, wir lieben dich dafür. Wir bitten, dass du dich uns vollständiger offenbaren mögest. Wir wollen im Haus des Herrn alle Tage unseres Lebens sein, um die Schönheit des Herrn zu schauen, und nach diesem in deinem Tempel zu trachten. Zieh uns daher näher zu dir. Wir wollen dich besser kennenlernen. Wie das Lied, „Hienieden von Seiner Herrlichkeit“ – „Ohne Widerwille, nahm Er die Form des Menschen an, Fleisch und Blut sein Wesen, offenbarte den verborgenen Plan. Oh glorreiches Geheimnis! Opfer von Golgatha. Nun weiß ich, Er ist der große ICH BIN!“

Gott und der Sohn, der Heilige Geist – eine gemeinsame Operation, „Ich und der Vater sind eins“. Wir verstehen es nicht, aber Herr, wir wollen uns dir nähern. Wir wollen dir in unseren Leben gefallen, wir wollen dir dienen, wir wollen dich ehren, und Herr, wir wollen dieses herrliche Evangelium nehmen, ohne das kein Mensch wiedergeboren werden kann, wohin immer wir gehen. Herr gibt uns also Gelegenheiten und hilf uns. Und Herr, wir lieben dich einfach, und möge sich das in unseren Leben niederspiegeln, so bitten wir. In Jesu Namen. Amen.

Erinnerungen an Dave

Bruder Dave

Ich war 5 Jahre lang Missionar für Collegestudenten in den USA, ging dann zu seinem Multimediadienst (Bemerkung: „Multimedia“ bedeutete damals die Verwendung von 9 – 12 Diaprojektoren, wobei die visuelle Präsentation mit einem Soundtrack synchronisiert war.) Ich wurde gebeten, 4 Monate in Großbritannien und Irland zu verbringen und evangelistische Präsentationen in Universitäten und für kirchliche Jugendgruppen durchzuführen. Ich hatte schließlich mehr Ausfallzeit als ich erwartete und kaufte Dave Hunts *Verführung der Christenheit*, um einige theologische Exzesse zu bekämpfen, die ich in der britischen Kirche bemerkt hatte. John Wimber zum Beispiel war zu der Zeit „jenseits des Teiches“ groß, nicht zu erwähnen Paul Yonggi Cho. Einen Monat zuvor hatte ein Kollege Daves Buch erwähnt, es würde diese Einflüsse zusammen mit mehreren anderen, wichtigen Streitfragen ansprechen. Als ich *Verführung* las, fing ich an zu sehen, wie sehr ich beeinflusst worden war von dem Nachdruck, den die evangelikale Kirche auf „christliche“ Psychologie legte und durch eine merkwürdige Interpretation des zweitgrößten Gebots: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (Matthäus 22,39).

Ein christlicher Psychologe hatte mir ein paar Jahre zuvor gesagt, ich müsse mich selbst lieben, um in der Lage zu sein, meinen Nächsten adäquat wie mich zu lieben. Das löste einen frenetischen Versuch aus, „nach #1 Ausschau zu halten“, alles um meinen Nächsten zu lieben. Meine Suche der „Eigenliebe“ endete, indem ich Leute aus meinem Leben ausschloss, die nicht zuließen, dass ich diese Liebe „maximierte“. Es führte auch zu einer Änderung im Dienst, um „die Eigenliebe“ zu vergrößern (d.h. mich besser aussehen zu lassen). Ich hatte mich jedoch in einen wohlverkleideten Egomane verwandelt, der sich weigerte, irgendetwas zu tun, das nicht „eigenliebend“ war. Ironischerweise brachte mich diese Suche nach Bedeutung nach UK und Irland, wo Gott mein Treffen mit Dave Hunt zuvor arrangiert hatte – durch sein Buch. Etwa nach zwei Monaten meiner viermonatigen Arbeitsperiode „jenseits des Teiches“ gewann ich die Überzeugung, ich müsse wegen meiner „Eigenliebe“ Buße tun und mich verfügbar machen, für den Herrn alles zu sein, alles zu tun, und überallhin zu gehen.

Zusätzlich zu *Verführung* suchte ich täglich 2-4 Stunden Gottes Angesicht in Seinem Wort und im Gebet. Diese „Treibhaus“-Erfahrung resultierte in einigen wesentlichen Änderungen. Meine Augen wurden für die Frau geöffnet, die ich ein Jahr später heiraten würde, für den Teil der Welt, in dem ich dem Herrn als Missionar dienen würde (bis heute – Lateinamerika) und der Art von Dienst, in dem ich meinen größten Beitrag für das Reich bis heute machen würde – unter Collegestudenten. Bruder Dave Hunt ist also heimgegangen, aber sein Erbe lebt weiter. Ich bin so dankbar, dass er sich entschied, dieses kontroverse Buch namens *Die Verführung der Christenheit* zu schreiben, weil ich einer von denen war, die verführt worden waren... und aufwachen und Buße tun mussten! Ich bin sicher, Zehntausende andere können das Gleiche sagen! Ich bin heute da, wo ich bin, dank Dave Hunts *Die Verführung der Christenheit*. Danke für Ihr mutiges Eintreten für die Wahrheit, Dave!

Mein erstes Treffen mit Dave

Ich hatte viele Male Botschaften von Dave Hunt gehört, bevor ich tatsächlich bei einem Vortrag dabei war. Er sprach mit Überzeugung und Respekt. Dann signierte er seine Bücher für mich. Er war freundlich und froh zu reden. Ich beobachtete, wie die Leute mit ihm während der Pausen bei der Konferenz debattierten und er ging geduldig mit ihnen um. Er war ein bewundernswerter und frommer Mann, und wir waren von ihm gesegnet.

Friede für die Hunt Familie

Sie sehen, es gibt diesen Zug, der volle Kraft voraus fährt und wenige, willige Passagiere auf dem Weg zu Gottes ewigem Reich aufgabelt. Jesus Christus ist der Lockführer und Schaffner dieses Zugs. Er fuhr aufgrund meiner Unkenntnis und Torheit beinahe an mir vorbei. Aber Dave Hunt lehnte sich vom hinteren Geländer des Dienstwagens mit ausgestrecktem Arm raus und schrie, „Halt dich fest, Junge, komm an Bord, dies wird die beste und wichtigste Fahrt deines Lebens!“ Ich tat es und habe nicht zurückgeschaut, noch werde ich es. Friede für die Hunt Familie.

Eine Erinnerung an Dave

Dave Hunt und mein Vater, C. Ernest Tatham waren viele Jahre dicke Freunde. Meine Stiefmutter berichtete mir über einen Vorfall, als er bei uns zu Hause war, während er ein paar Tage in unserer Gegend verbrachte und in der Palm Bible Chapel in North Palm Beach sprach. Sie hörte etwas Lärm inmitten der Nacht und ging also die Treppen in der Dunkelheit runter, um einen kurzen Blick zu werfen. Dort war Dave Hunt, wie er im dämmrigen Licht der Küche stand und die Teller vom Dinner abwusch.

Die Wahrheit über den Katholizismus

Daves Buch *Die Frau und das Tier* war das erste christliche Buch, das ich las, und da ich aus dem Katholizismus gerettet wurde, ein Segen für mich zu lesen und die Wahrheit über die Kirche zu lernen, die mich so lange gefangen hielt, bevor mir Gottes Gnade enthüllt wurde. Ich lernte eine Menge aus dem Buch, das ich nie hätte lernen können, während ich im Katholizismus war, und ich habe die Informationen verwendet, um sie meiner katholischen Familie und Freunden zu sagen. Wie es mir mit allen von Daves Büchern geht, lese ich es immer wieder, ohne dass es mir langweilig wird. Gott hat Dave verwendet, um Leuten zu helfen, näher zu Gott zu kommen, und obgleich ich keine Chance hatte, ihn zu treffen, haben mich die Bücher, DVDs und Radioprogramme erkennen lassen, was für ein bemerkenswerter Mann Gottes Dave war. Meine Gebete sind mit Tom. Möge Gott ihn führen im Dienst für den Berean Call. Aber sie sind auch für Daves Frau Ruth, und ihre Familie, auf dass sie alle Gottes Gegenwart spüren.

Alle Kommentare von unserer Webseite. Teilen Sie ihre Erinnerungen an Dave: www.theberean.org

TBC Notizen

Von Ruth Hunt

Mein geliebter Dave ging heim am Freitag, den 5. April, um mit dem Einen zu sein, den er liebte und dem er so gut so viele Jahre diente. Als seine Frau für 62 von Gott gesegnete Jahre hatte ich das Privileg, die Leidenschaft zu kennen und hoch zu schätzen, mit der er seinem Meister diente und die weise und liebevolle Rolle, die er als Mann für mich und als Vater für unsere Kinder ausfüllte.

Es war gleichermaßen ein Privileg, David in seiner weiteren Sphäre des Dienstes an vielen, weit entfernten Orten zu kennen. Viele werden sich an seine Leidenschaft für das Wort und seine Geduld erinnern, wenn er es sowohl vom Rednerpult wie in vertrauenswürdigerem Kreis weitergab.

Freuen sie sich mit uns, dass David nun die verheißenen Freuden des Himmels erfährt und des Vaters „Gut gemacht, du guter und treuer Knecht.“

Liebevoll,

Ruth und die Familie

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://theberean.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn sie in der Rubrik „Languages“ auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de